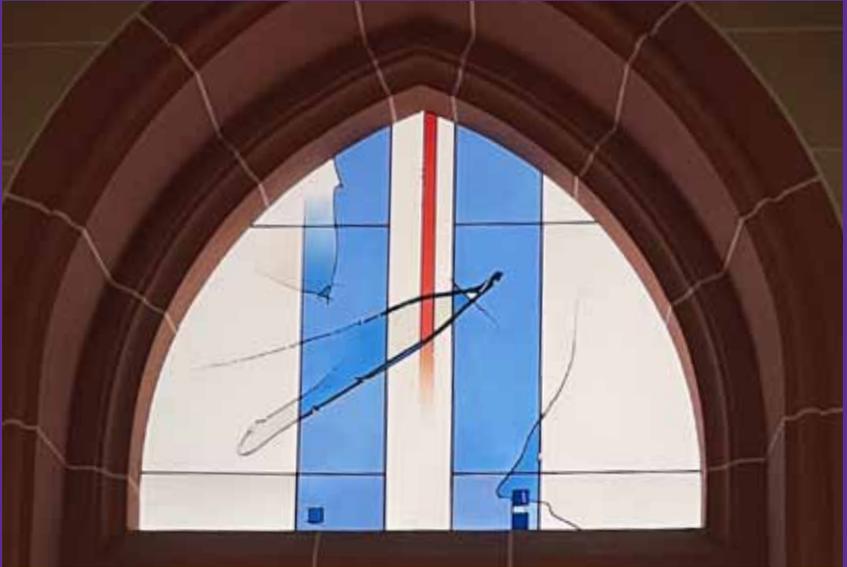
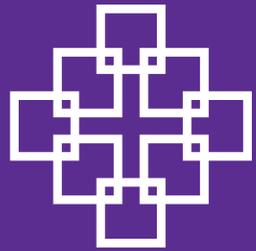


GEMEINDEBRIEF

Juni – August 2025



**Evangelische
Kirchengemeinde
Langen**

Verkündigung

www.langen-evangelisch.de

Inhalt

Editorial / Erläuterung zum Titelbild	3
Geistliches Wort	4
Thema „Verkündigung“	
– die wundervolle Botschaft Gottes in die Welt tragen	6
Ehrenamtliche Verkündigung	8
Vorstellung Prädikantinnen, Prädikanten, Lektorinnen und Lektoren	9
Was sagt die Bibel zu „Verkündigung“?	12
Gemeindefest	13
Konzert	14
Sommersingen	15
Musikalische Gottesdienste und mehr	16
Orgel in Acryl	17
Bericht: Konfifreizeit und mehr	18
Familienzentrum	20
Nachruf Prof. Dr. Tharwat Kades	21
AusZeit	22
Nachbarschaftsraum: Vorstellung Pfarrerin Rebekka Adler und mehr	23
Gottesdienste	24
Gottesdienste / Gemeindebrief-Austräger gesucht	25
Termine und Veranstaltungen	26
Musikerinnen und Musiker gesucht	27
Tauferinnerungsgottesdienst/ Helfer AusZeit / Verstärkung Layout-Team	28
Goldkonfirmation und mehr	29
Jubelkonfirmation / Demenzsensible Gemeinde	30
Berichte aus den Kitas	31
Einladung Festgottesdienst / Bericht: Auf der Suche nach Ostern	36
Tauferinnerung	37
Fototagebuch	38
Kinderseite	41
Segenszeit im Riesenrad	42
Nachruf Eleanor Haas	43
Abendandachten Schlosskirche Philippsch	44
Freud und Leid	45
Gemeindekontakte und Impressum	46
Sommerkirche	48



Liebe Leserinnen und Leser!

Im Januar haben wir mit einem Gottesdienst das hauptamtliche Verkündigungsteam des Nachbarschaftsraumes Egelsbach-Langen



eingeführt. Dieses war ein Anlass „Verkündigung“ als Thema für unseren Gemeindebrief zu wählen. Doch Verkündigung beschränkt sich nicht nur auf unsere hauptamtlichen Mitglieder der Gemeinde. Wie viele verschiedene

Menschen sich in den unterschiedlichen Aufgabenbereichen unserer Gemeinde haupt- und ehrenamtlich für die Verkündigung engagieren, können Sie in diesem Gemeindebrief lesen.

Ein Satz von Stephan Krebs (Seite 7) ist mir besonders in Auge gesprungen „Das Verkündigungsteam Gottes aber bilden alle Mitglieder einer Gemeinde.“ Ich muss sagen, dass mich der Gedanke, dass jeder das Wort Gottes verkündet, nachdenklich gemacht hat und mir wieder bewusst gemacht hat, dass ich durch meine Art und Weise wie ich lebe, dass Wort Gottes verbreiten kann. Die Verkündigung des Wortes Gottes ist nicht auf die Gemeinde beschränkt. Und da

ist jeder von uns gefragt. Wir können unsere Gemeinde und die Gesellschaft bereichern und sie positiv verändern.

Ein Beispiel für Verkündigung außerhalb der Gemeinde ist die „Segenszeit im Riesenrad“, die in diesem Jahr auf dem Langener Ebbelwoifest stattfinden wird.

Zwei weitere Gelegenheiten, bei denen wir aktiv werden können, sind wieder die AusZeit auf den Petrus-Wiesen, die im Juni beginnt und bei unserem Gemeindefest am 7. September 2025. Für beide Veranstaltungen werden Helferinnen und Helfer benötigt sowie natürlich auch zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Wie immer möchte ich Sie noch auf einen Artikel besonders aufmerksam machen. Es ist der Artikel „Demenzsensible Gemeinde“. Viele von uns haben vermutlich in irgendeiner Art und Weise Kontakt mit betroffenen Menschen oder deren Angehörigen. Unsere Gemeinde erweitert ihr Angebot für die Teilhabe der Betroffenen kontinuierlich.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen Gottes Segen für eine schöne Sommerzeit

**Ihre
Andrea Gramzow**

Verkündigung mit Licht (Erläuterung zum Titelbild)

Die Titelseite zeigt das Glasfenster über der Innentür in der Stadtkirche, die sogenannte Supraporte. Das Fenster wird leicht übersehen obwohl man quasi hindurch läuft. Es macht sich erst bemerkbar, wenn man von innen Richtung Ausgang schaut. Dann leuchtet es unter der dunklen Empore hervor. Sein undurchsichtiges Weiß und der blaue, nach oben weisende Farbverlauf machen das Herz weit und hellen die Gedanken auf. Die herabkommende rote Linie in der Mitte erinnert an eine Feuerzunge des Heiligen Geistes. Sie scheint denen, die zum Ausgang streben, etwas mit zu geben: einen Segen, einen Auftrag, ein Lebensgefühl für den Alltag: „Ihr seid das Licht der Welt.“ (Matthäus 5,14) So kann ein Glasfenster – ohne Worte, nur mit Licht – etwas von Gottes Zuspruch verkündigen. Das Fenster schuf der Langener Glaskünstler Johannes Schreiter im Jahr 2016.

Stephan Krebs



„Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.“

Apostelgeschichte 10,28

Diese Worte stammen vom Apostel Petrus und markieren einen Wendepunkt in der frühen Kirche. Petrus hatte eine Vision, in der ihm Gott zeigte, dass die bisherigen Reinheitsgebote nicht mehr gelten. Diese Offenbarung führte ihn zum Haus des römischen



Hauptmanns Kornelius, eines Nichtjuden. Dort erkannte Petrus: Gottes Liebe und Gnade sind nicht auf ein bestimmtes Volk oder eine Kultur beschränkt. Sie gelten allen Menschen.

Die Begegnung zwischen Petrus und Kornelius war revolutionär. Nach jüdischem Gesetz war es Petrus eigentlich verboten, das Haus eines Nichtjuden zu betreten. Doch er überwand diese Grenze – nicht aus eigener Überzeugung, sondern weil Gott ihn dazu geführt hatte. Diese Geschichte zeigt: Vor Gott gibt es keine Ausgrenzung. Kein Mensch ist weniger wert als ein anderer. Alle sind wir geliebte Kinder Gottes.

Diese Erkenntnis bleibt auch heute eine Herausforderung. In einer Welt voller Unter-

schiede – sei es in Herkunft, Sprache, Kultur oder Lebensweise – fällt es oft schwer, alle Menschen als gleichwertig anzunehmen. Doch die Bibel lehrt uns immer wieder, dass Vielfalt kein Hindernis ist, sondern ein Geschenk Gottes. Schon im Galaterbrief schreibt Paulus: „Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht männlich und weiblich; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.“ (Galater 3,28)

Wenn ich jetzt in unsere Gemeinde, die Ev. Kirchengemeinde Langen, schaue, dann erlebe ich diese Vielfalt ganz praktisch. Menschen unterschiedlichen Alters, mit verschiedenen Hintergründen und Lebensgeschichten kommen zusammen. Ob im Gottesdienst, in der Kita oder im Seniorenkreis – überall zeigt sich die bunte Gemeinschaft des Glaubens. Jeder bringt seine eigenen Gaben mit ein, und gemeinsam ergänzen wir uns.

Die Geschichte von Petrus und Kornelius erinnert daran, wie wichtig es ist, offen für Begegnungen zu sein. Manchmal braucht es den Mut, eigene Vorurteile zu hinterfragen oder ungewohnte Wege zu gehen. Doch genau darin liegt die Chance, Gottes Liebe neu zu entdecken – in anderen Menschen und in uns selbst.

Jesus selbst lebte diese Offenheit vor. Immer wieder wandte er sich den Ausgegrenzten zu: Er heilte Kranke, sprach mit Samaritern und aß mit Zöllnern. Für ihn war jeder Mensch wertvoll – unabhängig von gesellschaftlichen Normen oder religiösen Vorschriften. Diese Haltung prägt bis heute den christlichen Glauben.





Inklusion bedeutet für uns als Gemeinde, Räume zu schaffen, in denen sich jeder willkommen fühlt. Es geht darum, Barrieren abzubauen – seien sie physisch oder in unseren Köpfen – und Gemeinschaft auf Augenhöhe zu ermöglichen. Die Vision von Petrus lädt uns ein, diese Offenheit zu leben und weiterzugeben.

Gottes Liebe kennt keine Grenzen. Sie verbindet uns über alle Unterschiede hinweg und ruft uns dazu auf, einander mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen. In dieser Haltung können wir ein Stück des Reiches Gottes schon jetzt sichtbar machen.

**Ihre Pfarrerin
Stefanie Keller**



Verkündigung – die wundervolle Botschaft Gottes in die Welt tragen

„Siehe, ich verkündige Euch große Freude, die allem Volk widerfahren soll, denn euch ist heute der Heiland geboren.“ Das sagt ein Engel in der Weihnachtsgeschichte zu den verutzten Hirten. Dann schickt er sie zu dem neugeborenen Jesus nach Betlehem. Die Hirten erfahren als erste: Gott wendet sich den Menschen neu zu. In Jesus Christus trägt Gott seine Liebe in die Welt. Er heilt verletzte Seelen, tröstet Trauernde, macht Mut, entlastet Schuldbeladene, trotzt sozialer Kälte und dem Verlorensein im Tod. Diese großartige Botschaft sollen die Hirten nun verkündigen, in die Welt hinaustragen. Das ist Verkündigung: Die Freude über Gottes Liebe, die sich in Jesus Christus zeigt, für andere erlebbar machen.

Verkündigung in Wort, Klang, Gemeinschaft und Tat

Wer hat diese wundervolle Aufgabe? Man denkt dabei an die Pfarrerinnen und Pfarrer sowie die Prädikantinnen und Prädikanten, die in Gottesdiensten predigen. Doch die Freude über Gott kann sich auch in der Musik ereignen. Und in Gruppen von Kita bis Seniorenkreis. Überall, wo sich Menschen um andere kümmern, wo sie fördern, trösten und helfen. Verkündigung geschieht in Wort, Klang, Gemeinschaft und Tat. Sie gelingt überall dort, wo Menschen die Freude über Gottes Nähe miteinander teilen. Deshalb hat der Reformator Martin Luther das ganze Leben als Gottesdienst bezeichnet. Verkündigung ist also der Glutkern in allem

Foto: Kai Fuchs



christlichen Handelns. Kann es Schöneres geben, als in diesem Sinne auf den Spuren der Hirten zu sein?

**Im Auftrag Gottes,
im Auftrag der Gemeinde**

Zur Verkündigung sind alle Christen eingeladen, geradezu aufgefordert. Das birgt allerdings eine Gefahr. Nicht alle Menschen unterscheiden, was von Gott ist und was aus anderen Quellen stammt. Auch hier ist Qualitätssicherung nötig. Das haben bereits die ersten Generationen von Christen erkannt und dafür Lösungen gefunden. Persönlich verkündigen darf und soll jede und jeder, denn das gehört zum Glauben dazu. Geht dabei jemand in die Irre, soll er oder sie in einem „geschwisterlichen Gespräch“ korrigiert werden.

Wer jedoch öffentlich und offiziell für die Gemeinde handelt, muss dafür qualifiziert

sein und beauftragt werden. So ist das bis heute – auch in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zu der die Kirchengemeinde Langen gehört. Wer als Pfarrerin oder Pfarrer, als Kirchenmusikerin oder -musiker, als Gemeindepädagogin oder -pädagoge, öffentlich verkündigen will, braucht dafür eine hochwertige Ausbildung. Zudem wird die Arbeit fachlich begleitet, damit sie gut ist und bleibt. Diese Personen gehören zum offiziellen Verkündigungsteam der Kirchengemeinde. Das Verkündigungsteam Gottes aber bilden alle Mitglieder der Gemeinde.



Stephan Krebs

Foto: privat



Das Verkündigungsteam im Nachbarschaftsraum Egelsbach-Langen trägt bei der Einführung regenbogenfarbene Stolas.

Von links: Luisa Karge, Christiane Musch, Susanne Alberti, Friederike Geppert, Dorothea Ernst, Nadja Hepp, Rebekka Adler, Stefanie Keller, Sarah Kraft, Cornelia Use, und Elvira Schwarz.



Ehrenamtliche Verkündigung

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) fördert das ehrenamtliche Engagement in der Verkündigung. Jeder, der Mitglied in der EKHN ist, kann sich als Lektor/-in oder Prädikant/-in ausbilden lassen. Voraussetzung ist lediglich, dass man volljährig ist und man soll konfirmiert sein. Außerdem muss das zuständige Dekanat diese Ausbildung befürworten.

Dabei findet die Ausbildung in zwei Stufen statt. In der ersten Stufe wird man zum Lektorendienst ausgebildet.

Lektoren/-innen

werden dazu ausgebildet, Gottesdienste zu leiten und vorbereitete Predigten zu halten. In der Ausbildung als Lektor/-in wird man durch die EKHN geschult, indem man liturgische Abläufe, den Umgang mit biblischen Texten und die Bedeutung der Predigt kennenlernt. Lektoren ermöglichen es somit Gemeinden, regelmäßig Gottesdienste zu feiern, auch wenn kein Pfarrer oder keine Pfarrerin vor Ort ist. Der Lektorkurs dauert in der Regel ein Jahr.

Nach der Ausbildung zum Lektor kann man sich **zum Prädikanten/zur Prädikantin** weiterbilden lassen. Prädikanten/-innen sind nicht nur befugt, Gottesdienste zu leiten, sondern sie dürfen auch ihre eigenen Predigten verfassen. Damit übernehmen sie eine verantwortungsvolle Aufgabe und

bringen ihre eigenen geistlichen Impulse in die Gemeindegemeinschaft ein. Der Prädikantenkurs dauert in der Regel 1,5 Jahre. Hierbei wird auch der theologische Hintergrund des Abendmahls und der Taufe näher beleuchtet und die praktischen Abläufe eingeübt. Prädikanten dürfen nach Absolvierung des Kurses eigenständig Gottesdienste halten, eine Abendmahlsfeier abhalten und taufen.

Die ehrenamtliche Verkündigung ergänzt die Arbeit der hauptamtlichen Pfarrerinnen und Pfarrer. Gerade in Zeiten abnehmender Pfarrstellen wird diese Unterstützung immer wichtiger. Zudem ermöglicht es die Vielfalt der Verkündigung, dass verschiedene Menschen ihre Glaubenserfahrungen teilen und das Evangelium aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet wird.

Wer sich für eine dieser beiden Aufgaben interessiert, kann sich mit dem QR-Code oder im Internet – mit untenstehenden Link – informieren.

Thomas Bach



Link:

<https://www.zentrum-verkuendung.de/gottesdienstkultur/ehrenamtliche-verkuendung/ausbildung/>



Prädikantinnen, Prädikanten, Lektorinnen und Lektoren stellen sich vor



Hannelore Anthes, Langen

Von Beruf bin ich examinierte Krankenschwester und nach einem Studium der Pflegewissenschaften und Gesundheitswissenschaften Dipl.-Pflegerin.

Seit über 20 Jahren arbeite ich im Sozial- und Wohnungsamt der Stadt Mörfelden-Walldorf. Meine Kollegin und ich sind dort die Koordinations- und Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige.

Von 2003 bis 2021 war ich Mitglied des Kirchenvorstandes (KV), erst des KV der Johannes-Gemeinde, nach der Fusion dann der Gemeinde Langen. In dieser Zeit setzte ich mich immer mehr mit Gottesdienstgestaltung auseinander und angeregt und ermutigt durch viele Gespräche mit anderen Prädikantinnen und unserem damaligen Pfarrer Jochen Mühl bewarb ich mich 2009 um die Ausbildung. Ende 2011 wurde ich dann im Rahmen eines schönen Gottesdienstes in Frankfurt, wo unser Ausbildungskurs stattfand, beauftragt. Anfangs feierte ich meist in der Johannesgemeinde Gottesdienste und seit der Umstellung auf nur maximal zwei Gottesdienste in Langen werde ich vorwiegend von den Gemeinden in Dreieich angefragt.

Yvonne Buckendahl, Egelsbach

Von Beruf bin ich Landwirtschaftlich-Technische Assistentin und arbeite am Paul-Ehrlich-Institut. Ich bin seit mehr als zwanzig Jahren als Prädikantin in unserem Dekanat tätig. Ich freue mich, wenn ich von einer Gemeinde immer wieder angefragt werde, das macht mich stolz und auch sehr glücklich, denn es bedeutet, die Menschen haben gerne mit mir zusammen ihren Gottesdienst gefeiert. Und es macht es mir auch leichter, denn ich kenne den Ort und auch die Menschen dann schon ein wenig, sie sind mir vertraut geworden. Auch die Texte über die ich mir im Rahmen meiner Predigten und Gottesdienstgestaltung Gedanken gemacht habe, sind mir vertrauter geworden. Ich habe viel Neues in ihnen entdeckt und auch viel Neues über mich und meinen Glauben gelernt. Das sehe ich als meinen, als unseren Auftrag: Die alten Texte neu zu lesen, sie in unsere Leben heute mitzunehmen und sie so wieder lebendig und erlebbar zu machen für uns und unsere Mitmenschen.





Martina Hofmann-Becker, Langen

Als unsere Propstei im verkehrsgünstig gelegenen Langen einen Prädikantenkurs anbot, musste ich nicht lange überlegen: Damals waren meine Kinder ein und zwei Jahre alt und Worte wie „Fort“ und „Bildung“ klangen wie Musik in meinen Ohren... Vor meiner Einführung in der Stadtkirche durch Dekan Rudat stillte ich dann noch schnell meine vier Wochen alte Tochter in der Sakristei. Das ist inzwischen vierzig Jahre her.

Das Priestertum der Glaubenden gehört zum Markenkern des Protestantismus. Dass Ehrenamtliche aus anderen Berufen zur eigenständigen Leitung von Gottesdiensten berufen werden können, bedeutet eine wertvolle Ergänzung der Verkündigung.

Inzwischen hat sich bei Kirchengängen viel verändert und leider ist der sonntägliche Kirchengang für viele fremd geworden. Dabei schenkt so eine Stunde der Rückbesinnung auf sich selbst neue Kraft für den Alltag und einen Ort der Stille. Ja, es gibt gute Fernsehgottesdienste – aber Gemeinschaft der Heiligen kann man auch nur gemeinsam erleben. Wo sonst könnten wir so ehrlich nach Sinn und Ziel unseres Lebens suchen und uns auf unserem Weg dahin immer wieder neu ausrichten und korrigieren? Bis heute macht es mir Freude, diese Suche mit anderen zu teilen - mal von der Bank aus und mal von der Kanzel. Religion bedeutet Rückbindung an unsere Wurzeln. Was für ein Schatz ist uns in der sich immer rascher verändernden Welt geschenkt!

Carolin Jendricke, Langen

Seit April 2024 bin ich Prädikantin und schätze dieses Ehrenamt sehr. Es ermöglicht mir, die biblischen Texte aus einer neuen Perspektive zu betrachten und sie mit meiner eigenen Lebenswelt sowie der anderen Menschen zu verbinden. Die Verantwortung, Gottesdienste zu gestalten, sensibilisiert mich auch im Alltag dafür, genauer hinzusehen und hinzuhören – auf die Spuren von Gottes Wirken in unserer Welt. So beeinflusst nicht nur der Alltag die Gestaltung der Gottesdienste, sondern auch Gottes Geist unseren Alltag.



Fotos: privat

Thomas Krämer, Langen

Ich bin 64 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und eine Enkelin. Noch bin ich berufstätig, so dass für die Prädikanten-Aufgaben nur begrenzte zeitliche Ressourcen bleiben.

Als Prädikant wurde ich im Juni 2007 beauftragt und feiere seitdem ca. 10 bis 15 Gottesdienste pro Jahr in unserem Dekanat. Spannend ist dabei die Auseinandersetzung mit den biblischen Texten in der Vorbereitung. Themen zu Gerechtigkeit, Frieden und Diakonie liegen mir besonders am Herzen. Gerade in diesen Tagen, in denen mehr und mehr das Recht des Stärkeren zu gelten scheint und am ehesten bei denen gekürzt wird, die bedürftig sind, sollten wir Jesu Botschaft von der Nächstenliebe mutig verkündigen.

**Matthias Münzner, Langen**

Nachdem ich seit einigen Jahren in verschiedenen Formen an der Gestaltung von Gottesdiensten mitgewirkt habe und an liturgischen Abläufen interessiert bin, habe ich mit der Ausbildung begonnen, selbst Gottesdienste feiern zu können. Ich finde es wichtig, dass es Menschen gibt, die das bei Bedarf übernehmen können. Martina Hofmann-Becker hat mich überzeugt, diesen Weg zu gehen und Luisa Karge war mir eine gute Mentorin. Im September 2024 habe ich die Ausbildung zum Lektor abgeschlossen. Gleichwohl finde ich es weiterhin bereichernd, zu mehreren Gottesdiensten zu gestalten. Eine Ausbildung zum Prädikanten kann sich anschließen. Das verfolge ich derzeit allerdings (noch) nicht.

Susan Palakalodil, Langen

Mein Glaube gibt mir Halt und Orientierung, und als Lektorin möchte ich dazu beitragen, Gottes Wort mit anderen zu teilen und sie in ihrem Glauben zu stärken. Ich habe erfahren, wie kraftvoll und tröstend Gottes Wort sein kann, und möchte diese Erfahrung mit anderen teilen. Diese Gemeinde und die Stadt Langen ist für mich ein Ort der Geborgenheit, und ich möchte mit meinem Einsatz als Lektorin einen Beitrag für die Gemeinschaft leisten.



Was sagt die Bibel zu „Verkündigung“?

Verkündigung ist ein wesentlicher Bestandteil des christlichen Glaubens. Im Alten Testament sagt schon Mose: „Ich stand zu derselben Zeit zwischen dem Herrn und euch, um euch des Herrn Wort zu verkündigen“ (5. Mose 5,5). Auch rufen Propheten zur Umkehr und verkünden Gottes Wort, z. B. Jesaja

leben sollen.“ Verkündigung ist aber nicht zeitlich begrenzt und auch nicht nur eine Aufgabe von Pfarrerinnen und Pfarrern, sondern eine Aufgabe aller Christen. So schreibt Paulus: „Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber

an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger?“ (Römer 10,14). Das bedeutet: Auch wir sind gefragt. Sei es durch das Vorlesen einer Bibelgeschichte für die Nachbarskinder oder Enkel, ein Gespräch mit einem Nachbarn oder eine Einladung zum Gottesdienst – es gibt viele Wege, den Glauben weiterzugeben.

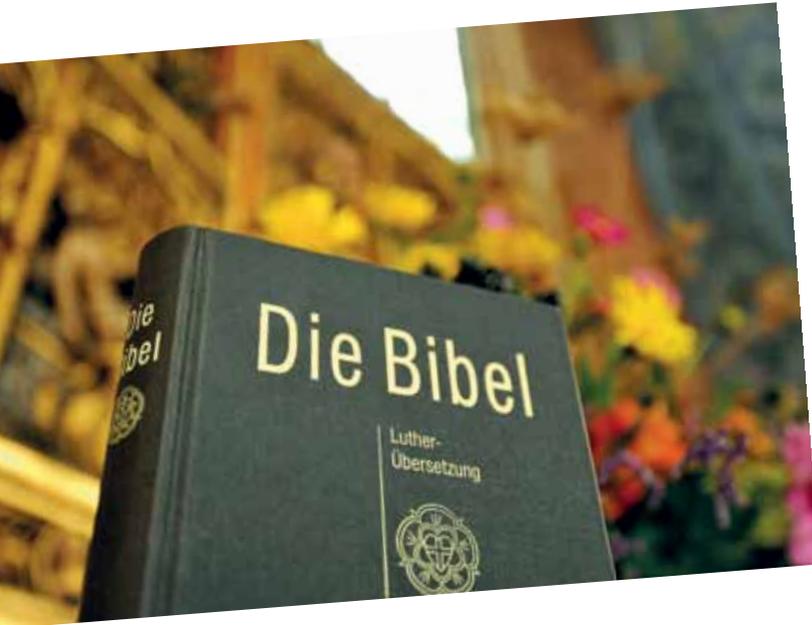
Doch Verkündigung ist nicht nur über Gott zu sprechen, sondern es auch durch das eigene Tun im Leben sichtbar zu machen: „So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ (Matthäus 5,16). Helfen beim Gemeindefest, einer hilfsbedürftigen Person den Einkauf nach Hause tragen, einsamen Menschen ein Ohr zu schenken, dem kranken Nachbarn ein ermutigendes Wort zu zusprechen, sind einfache Möglichkeiten, unser „Licht leuchten zu lassen“.

Thomas Bach

44,8: „Habe ich’s dich nicht schon lange hören lassen und es dir verkündigt?“. Der Psalter ruft aber auch dazu auf „Lobet den Herrn, der zu Zion wohnt; verkündigt unter den Völkern sein Tun!

Im Neuen Testament sendet Jesus seine Jünger aus, um das Evangelium in die Welt zu tragen: „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.“ (Markus 16,15).

In 1. Korinther 9,14 schreibt Paulus: „So hat auch der Herr befohlen, dass, die das Evangelium verkündigen, vom Evangelium



MIT einander tendrin Nachbarn

Gemeindefest auf den Petruswiesen,
Bahnstraße 46

am 07.09.2025

11 Uhr Festgottesdienst

12 Uhr Eröffnung der Stände

Es erwarten Sie viele Leckereien und ein
abwechslungsreiches Programm



Flute tales

Am **Sonntag, 15. Juni, um 18:00 Uhr** ist in der Evangelischen Stadtkirche die Flötistin Olga Reiser mit ihrem Programm „Flute tales“ im Rahmen der mittlerweile seit 25 Jahren bestehenden Konzertreihe „Langener Sonntagskonzerte in der Stadtkirche“ zu hören.

Die Flöte wird in der Orchester- und Kammermusik sehr vielfältig eingesetzt. Obwohl auch zahlreiche Stücke für Soloflöte komponiert wurden, hört man nur sehr selten Konzerte, die nur durch Flöte solo gestaltet sind. Olga Reiser hat die ganze Bandbreite der Flötenmusik gesammelt, etwas dazu komponiert und präsentiert nun in ihrem neuen Programm Werke nur für Soloflöte aus der Barock-, Klassik- und Romantik-Epoche sowie Stücke mit moderner Spieltechnik Beatbox Flute und Jazz. Die Flötistin Olga Reiser experimentiert in ihrem Konzert mit einer Loopstation, die Töne aufnehmen und in einer Dauerschleife abspielen kann, wobei vor den Augen der Zuhörer eine mehrstimmige Musik live entsteht.

Im Konzert erleben die Zuschauer, wie sich die Musik durch die Zeiten bis zu Gegenwart entwickelt hat und wie sich die Flöte durch die neuen Techniken verändert hat, um die Wirklichkeit widerzuspiegeln und die Ansprüche der Komponisten und Musiker zu befriedigen. Im Konzert sind Werke von G. Ph. Telemann, C. Debussy, E. Bozza, A. Piazzolla, sowie moderne Stücke von I. Clarke, T. Dennhard und G. Pattillo zu hören.

Die Flötistin Olga Reiser wurde in Norilsk (Russland) geboren. Bereits mit sieben Jahren begann sie, Querflöte zu spielen. Am staatlichen Konservatorium in Jekaterinburg erlangte sie ihr Diplom als Solistin, Orchestermusikerin, Kammermusikerin und Musikpädagogin, ihr Konzertdiplom erlangte sie an der Hochschule für Musik in Würzburg. Sie nahm erfolgreich an Wettbewerben und Festivals teil und tritt auch als Solistin mit verschiedenen Orchestern auf. Ihr umfangreiches Repertoire reicht von Barock über Romantik bis hin zu den Werken der modernen und zeitgenössischen Komponisten.

Zusätzlich begeistern Olga auch die modernen Spieltechniken, wie Jazz, Beatbox Flute und Improvisation. Eine besondere Leidenschaft gilt auch der Kammermusik, wo sie mit verschiedenen Musikern in unterschiedlichen Besetzungen zusammenkommt.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird herzlich gebeten.



Sommer-Singen

in der Ev. Stadtkirche Langen

Offenes Liedersingen
für Singbegeisterte
und Daheimgebliebene
mit Elvira Schwarz

Montag, 11. August 2025, 19:30 Uhr



Evangelische
Kirchengemeinde
Langen

Eintritt frei, Spende erbeten



Musikalische Gottesdienste



Sonntag, 15. Juni, 10:00 Uhr, Ev. Stadtkirche

Fermate-Gottesdienst „Singt dem Herrn ein neues Lied
– neue Lieder aus dem EGplus“
mit Pfarrerin Annika Müller-Praefcke und Kantorin Elvira Schwarz

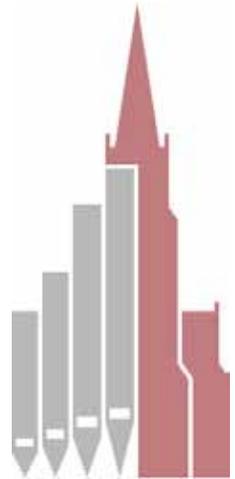
Sonntag, 29. Juni, 14:00 Uhr, Ev. Stadtkirche

Dekanatsgottesdienst mit Dekan Steffen Held
musikalisch gestaltet von Chören aus dem Dekanat

Unsere Benefizveranstaltungen

Bei einer ganzen Reihe Veranstaltungen wurden weitere Spenden für die Orgel-Erneuerung gesammelt: Bei der Orgel-Radtour „Bach & Bike“, die eine Gruppe rad- und musikbegeisterter Menschen zur 400 Jahre alten Orgel nach Worfelden sowie ins benachbarte Egelsbach führten, beim Orgelbenefizkonzert in der Stadtkirche, dass sich mit Werken der Musikerfamilie Bach befasste und auch bei der allmonatlichen „Orgelmusik zur Marktzeit“, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert.

Auch in diesem Jahr sind wir wieder beim Bachgassenmarkt am Ebbelwoifest, **am 21. und 22. Juni**, mit einem Info-Stand vertreten und auch das Sommersingen (siehe Seite 15) wird zugunsten der Orgel stattfinden.



Aktueller Spendenstand: Orgel Stadtkirche

Der Stand unseres Spendenbarometers beträgt EUR 228,850,05 (Stand: 25.04.2025).
Allen bisherigen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Spendenkonto Orgel Stadtkirche:

Evangelische Kirchengemeinde Langen

IBAN: DE70 5065 2124 0026 1444 36 • BIC: HELADEF1SLS

Sparkasse Langen-Seligenstadt

Verwendungszweck: **Spende für neue Stadtkirchen-Orgel**
ggf. Ihr Name und Ihre vollständige postalische Adresse



Orgel in Acryl – Vorstellung der Kunstwerke

Bei der Vernissage zur Spendenaktion „Orgel in Acryl“ konnten am 5. April die gespendeten Kunstwerke in Augenschein genommen werden. Die Künstler und ihre Werke wurden vorgestellt, bei Sekt, Saft und kleinen Häppchen kamen die Besucherinnen und Besucher dann ins Gespräch mit den Kunstschaffenden.

Um sich auch nach der Vernissage die Bilder ansehen zu können, werden auch auf der Website www.spitzenklang-langen.de

alle Kunstwerke und ihre Malerinnen und Maler vorgestellt.

Noch bis 30. Juni dauert die Aktion, bei der für unser Orgelfundraising „Spitzenklang für Langen“ noch weitere Mäzene gesucht werden, die das Projekt mit insgesamt EUR 1.000 besonders großzügig unterstützen.

Die Verlosung der Werke wird im Herbst in einer besonderen Veranstaltung unter den Mäzenen stattfinden.



Foto: Bernhard Oehring

Ein Wochenende voller Gemeinschaft und Glauben

Vom 14. bis 16. März verbrachten die Konfirmand*innen unserer Gemeinde ein erlebnisreiches Wochenende in der Jugendherberge Wiesbaden. Im Mittelpunkt stand die intensive Vorbereitung ihres Vorstellungsgottesdienstes, den sie am 30. März in der Evangelischen Kirche gefeiert haben.

Das Wochenende startete nach dem Einzug in die Zimmer mit einem Warm-up-Spiel und einer Einführung in das Programm. Der Abend stand ganz im Zeichen der Konfi-Sprüche: Alle Konfis wählten einen persönlichen Spruch aus, reflektierten dessen Bedeutung und warum genau dieser Spruch zu ihnen passt. In der Abendandacht konnten sich alle Gedanken darüber machen, welche Menschen sie als Lichter unseres Lebens sehen. Nach einer kurzen Nacht, sowohl für die Konfis als auch fürs Team begann der Tag mit praktischer Gottesdienstvorbereitung. In verschiedenen Gruppen beschäftigten sich die Konfis mit folgenden Themen: Liturgie, Predigt und Fürbitten. Zudem suchten sie die passende Musik aus. Außerdem haben Sie in diesem Zuge auch am Segen sowie dem Glaubensbekenntnis intensiv gearbeitet. Bei einer kreativen Arbeitsphase am Nachmittag gestalteten sie Leinwände zu ihrem Konfisppruch. Ein gemeinsamer Spieleabend sorgte für ausgelassene Stimmung und stärkte den Zusammenhalt.



Am Sonntagmorgen wurde das Erarbeitete im Rahmen eines Abschlussgottesdienstes noch einmal aufgegriffen und die Fahrt endete mit einer Feedbackrunde und einem abschließenden Gruppenfoto. Für die Heimreise wurde den Konfis noch ein Reisesegen mit auf den Weg gegeben.

Die Konfis blicken auf ein inspirierendes Wochenende zurück, das nicht nur ihren Glauben vertieft, sondern auch den Teamgeist gestärkt hat.

Cosima Kött

Tolle Menschen

Am letzten Wochenende im März gab es einen sehr schönen Vorstellungsgottesdienst der über 50 Konfirmanden Langens, vorher ein gelungenes Konfiseminar und am 24. und 25. Mai sind sie dann schon konfirmiert. Das waren wieder einmal tolle



junge Menschen! Gerne haben wir dieses Jahr mit ihnen verbracht und freuen uns auf jeden und jede, wenn wir sie wiedertreffen auch hoffentlich an anderen Stellen in der Gemeinde. Einige haben schon Interesse geäußert im kommenden Sommer als Kumas einzusteigen. Kumas sind jugendliche Konfi-Mitarbeitende.

Apropos Kumas: Diese hatten neben ihren mehr oder weniger selbst organisierten Treffen im Ev. Familienzentrums Langen einen sehr gelungenen Abend beim Krimi-Dinner. Suanne Alberti und Conny Use haben mit acht Jugendlichen einen lustigen Abend mit

einem spannenden Kriminalfall und leckerer Pizza verbracht. Das wird bestimmt mit einem anderen Fall wiederholt.

Das Café 46 platzt derzeit wieder aus allen Nähten: Die Mittagsöffnungszeiten in Kooperation mit der Dreieichschule sind

so gut besucht, dass die Schüler*innen teilweise auf den Sofas ihre Mahlzeit essen müssen und die Kreativ AG macht vielen so viel Spaß, dass sie sich mündlich schon für das kommende Jahr angemeldet haben.

Und am Freitagabend treffen sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Sommerfreizeiten der vergangenen beiden Jahre regelmäßig zum gemütlichen Zusammensein, manchmal zum Spieleabend, Pizza backen, Pläne schmieden, Filmeabend machen oder was

auch immer ihnen gerade einfällt. Das sind immer sehr lustige und lange Abende.

Die diesjährige Sommerfreizeit war – leider?! – so schnell ausgebucht, dass wir gar nicht alle Interessenten mitnehmen konnten!

Wir alle freuen uns auf die nächste Zeit, in der wir viele gemeinsame Aktionen vorbereiten: Freizeiten an den verlängerten Wochenenden, Teamer bei der Kibiwo, Sommerfreizeit und lange Abende am Langerfeuer vor dem Café 46 und noch viele andere Aktionen!

Nadja Hepp





Evangelische Familienbildung im Dekanat **Dreieich-Rodgau**

Letzte Hilfe-Kurs

Kurs AB 201

Samstag, 7. Juni, 10:00 bis 15:00 Uhr

Evangelisches Familienzentrum Langen, Berliner Allee 31



Eltern-Kind-Gruppe mit Annette Blaikner

Donnerstags 09:30 bis 11:00 Uhr

Familienzentrum eFa der Evangelischen Kirchengemeinde
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 56



Spiel, Spaß und Bewegung für Kinder von 4 bis 6 Jahren mit Veronika Werner

Mittwochs 15:00 bis 16:00 Uhr

Familienzentrum eFa der Evangelischen Kirchengemeinde
Egelsbach, Lutherstraße 7b

**Anmeldungen: www.familienbildung-evangelisch.de
oder mit dem jeweiligen QR-Code**

willkommen	välkommen
welcome	dobrodošli
hoş geldiniz	tervetuloa
benvenuto	добро пожаловать
ترحيب	serdeczne witamy



DROP IN(KLUSIVE)

**Ein Willkommensort für Eltern
mit Kindern bis 3 Jahre**

Donnerstags 09:30 bis 11:30 Uhr

Evangelisches Familienzentrum Langen,
Berliner Allee 31, 63225 Langen

Kontakt:

Cornelia Use: Tel. 0163 3130103
cornelia.use@ekhn.de

Sabrina Schuerer-Nagel,
schuerer.sabrina@gmail.com

www.langen-evangelisch.de

Prof. Dr. Tharwat Kades

*04.01.1942 †18.02.2025

Dankbar und traurig mussten wir im Februar von Tharwat Kades Abschied nehmen. Er wurde mit 83 Jahren mitten aus dem Leben gerissen und war noch voller Pläne. Der „Dialogman“ ist gegangen und wir müssen nun sein Erbe antreten. Und diese Fußspuren sind groß. Denn er hat viel bewegt in seinem Leben als Vermittler zwischen den Kulturen und Religionen.



25 Jahre war er Pfarrer in der damaligen Petrusgemeinde und hat dort vieles ange-

boten. Reisen nach Ägypten und Syrien, interkulturelle Feste und interreligiöse Begegnungen. Aber er war auch ein beliebter Pfarrer und gerne unter seinen Gemeindemitgliedern unterwegs.

Als er in Rente ging, engagierte er sich noch mehr und vielfältig in Politik und internationalen Beziehungen. Es gäbe so vieles aufzuzählen und feststeht, er wird fehlen in den kleinen wie auch den großen Dingen. Ob es bei den deutsch-ägyptischen Freundschaftsvereinen, dem interreligiösen Iftaressen, dem abrahamitischen Forum, dem deutsch-ägyptischen Jugendaustausch oder Erzieherinnenaustausch ist.

Er wird fehlen und viele werden sich voller Sympathie an ihn erinnern. Für mich war er ein Stück weit Kollege und auch wie ein Vater. Wir werden ihn als Kirchengemeinde nie vergessen und unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind mit seiner Familie und seinen Angehörigen.

Christiane Musch



Auszeit genießen und mithelfen *siehe Seite 28*



Immer
dienstags auf
den Petrus-Wiesen
17 – 21 Uhr
» Bahnstraße 46 «

1. Juli bis 16. September 2025

Nachmittags: im Liegestuhl entspannen

Abends: Kultur, Kulinarisches
und was für die Seele

Langen • RheinMain
IDEEEN TREFFEN MENSCHEN



**ZUKUNFT
INNENSTADT**



Evangelische
Kirchengemeinde
Langen

Evangelische Kirchengemeinde Langen • Bahnstraße 46, 63225 Langen • www.langen-evangelisch.de

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit

Ich heiße Rebekka Adler, bin Jahrgang 1982 und seit mittlerweile zehn Jahren Pfarrerin in Egelsbach. In dieser Zeit ist mir unsere Gemeinde sehr ans Herz gewachsen – nicht



nur, weil sie lebendig ist, sondern auch wegen der vielen wundervollen, engagierten Menschen, die sie tragen und mitgestalten.

Besondere Highlights sind für mich die Kinderbibelwoche (Kibiwo) und die Kerb. Da wird besonders deutlich, wie bunt und herzlich Gemeindeleben sein kann.

Der Pfarrberuf ist für mich der schönste der Welt, weil ich Menschen in Freude und Leid begleiten darf und ihnen beistehen kann. Und weil ich es liebe, Räume zu schaffen, in denen Begegnung, Glaube und Gemeinschaft wachsen können.

Für mich bedeutet Kirche, das Leben gemeinsam zu feiern, in allen Facetten, aber auch das Schwere zu bedenken. Tragend ist für mich dabei der Glaube, dass wir Menschen uns von Gott angenommen und bejaht wissen dürfen. Und dass er uns nicht allein lässt.

Nun freue ich mich sehr auf die neue Zusammenarbeit im Nachbarschaftsraum und auf viele Begegnungen mit Ihnen und Euch in Langen.

***Herzliche Grüße
Ihre Pfarrerin
Rebekka Adler***

Veranstaltungen im Nachbarschaftsraum

01.06. 19:30 Christliche Meditation mit Monique Theuerkauf
Evangelische Kirche Egelsbach, Ecke Schulstraße/Kirchstraße

05.06. 19:30 „Pulso Latino“ – lateinamerikanisch tanzen in Reihen, Kreisen, allein oder auch mal zu zweit – es ist auch ideal für Einzelpersonen, die Spaß an dieser Musik und Tanz haben.
Kosten: Erwachsene EUR 5,00 für Jugendliche EUR 3,00
Eingang Kita Zauberbaum, Lutherstraße 7b

04.08. 19:30 Christliche Meditation mit Monique Theuerkauf
Evangelische Kirche Egelsbach, Ecke Schulstraße/Kirchstraße



Gottesdienste der Ev. Kirchengemeinde Langen

Die Adressen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf Seite 35

01.06. Exaudi

10:00 ML Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche
Pfarrerin Susanne Alberti, Jugendliche & Jugendband

18:00 SK Ökumenischer Taizé-Gottesdienst

08.06. Pfingstsonntag

11:00 EGH Taufferinnerungsgottesdienst auf den Petrus-Wiesen
Pfarrerin Luisa Karge und Pfarrerin Susanne Alberti

15.06. Trinitatis

10:00 ML Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerin Stefanie Keller

10:00 SK Fermate-Gottesdienst
Pfarrerin Annika Müller-Praefcke

11:30 SK Taufgottesdienst
Pfarrerin Annika Müller-Praefcke

22.06. 1. Sonntag nach Trinitatis

10:00 SK Ökumenischer Freiluft-Gottesdienst zum Ebbelwoifest
Pfarrerin Luisa Karge & Pfarrer Ulrich Neff

27.06. 15:00 ML Familiengottesdienst zum Kita Sommerfest
Pfarrerin Susanne Alberti und Kita Martin-Luther

29.06. 2. Sonntag nach Trinitatis

14:00 SK Dekanatsgottesdienst mit anschließendem Empfang
Dekan Steffen Held & Chöre aus dem Dekanat

Unsere Sommerkirche-Gottesdienste finden Sie auch auf der Umschlagrückseite

06.07. 3. Sonntag nach Trinitatis

10:00 ML Sommerkirche: **Judith**
Pfarrerin Christiane Musch & dem Senioren- und Diakonieausschuss

18:00 SK Ökumenischer Taizé-Gottesdienst

13.07. 4. Sonntag nach Trinitatis

10:00 EG Sommerkirche: **Rut**
Pfarrerin Rebekka Adler

20.07. 5. Sonntag nach Trinitatis

10:00 SK Sommerkirche: **Maria und Marta**
Pfarrerin Luisa Karge



27.07.		6. Sonntag nach Trinitatis
10:00	ML	Sommerkirche: Witwe von Sarepta Pfarrerin Annika Müller-Praefcke
03.08.		7. Sonntag nach Trinitatis
10:00	EG	Sommerkirche mit Abendmahl: Ester Pfarrerin Dorothea Ernst
18:00	SK	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
10.08.		8. Sonntag nach Trinitatis
10:00	SK	Sommerkirche: Kamala Harris Pfarrerin Stefanie Keller
17.08.		9. Sonntag nach Trinitatis
10:00	ML	Sommerkirche: Heldin meiner Kindheit: Pippi Langstrumpf Pfarrerin Susanne Alberti
24.08.		10. Sonntag nach Trinitatis
10:00	ML	Gottesdienst Pfarrerin Dorothea Ernst
10:00	SK	Einführungs-Gottesdienst der neuen Konfirmand*innen Pfarrerinnen Susanne Alberti, Annika Müller-Praefcke, Christiane Musch & Gemeindepädagogin Nadja Hepp
31.08.		11. Sonntag nach Trinitatis
10:00	SK	Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Luisa Karge
18:00	ML	Abendgottesdienst Pfarrerin Susanne Alberti

Gehen Sie gerne spazieren? – Wollen Sie uns unterstützen?

Alle drei Monate wird unser Gemeindebrief an alle Gemeindemitglieder verteilt. Wir brauchen Verstärkung in unserem Zusteller-Team.

Der Zeitaufwand wären ca. zwei bis drei Stunden.

Wir freuen uns **auch** über Springer*innen, der/die in Krankheitsfällen oder bei Urlaub aushelfen können.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich gerne in unserem Gemeindebüro in der Bahnstraße 46, Tel. 22820 oder per E-Mail an: kirchengemeinde.langen@ekhn.de

Schon jetzt: Herzlichen Dank!



Veranstaltungen der Ev. Kirchengemeinde Langen

Die Adressen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf Seite 35

04.06.	18:30	J	Christliche Meditation mit Ursula Trippel
05.06.	18:00	FZ	Lesekreis Route 55+
06.06.	17:00	ML	Lindentreff-Weinstand vor der Martin-Luther-Kirche
13. bis 15.06.			Kanufreizeit für Familien
13.06.	15:00	KvB	Trauer-Café
13.06.	20:00	J	Kreuz und Quer
14.06.	11:00	SK	Orgelmusik zur Marktzeit
15.06.	18:00	SK	Sonntagskonzert: Flute tales
18.06.	18:30	J	Christliche Meditation mit Ursula Trippel
20.06.	19:00	J	Teatime
27.06.	17:00	ML	Lindentreff-Weinstand vor der Martin-Luther-Kirche
30.06.	19:15	SK	AKKU laden
01.07.	17:00	EGH	AusZeit auf den Petrus-Wiesen
08.07.	17:00	EGH	AusZeit auf den Petrus-Wiesen
11.07.	15:00	KvB	Trauer-Café
12.07.	11:00	SK	Orgelmusik zur Marktzeit
15.07.	17:00	EGH	AusZeit auf den Petrus-Wiesen
15.07.	19:00	J	Teatime
22.07.	17:00	EGH	AusZeit auf den Petrus-Wiesen
28.07.	19:15	SK	AKKU laden
29.07.	17:00	EGH	AusZeit auf den Petrus-Wiesen
04.08.	17:00	EGH	AusZeit auf den Petrus-Wiesen
08.08.	15:00	KvB	Trauer-Café
09.08.	11:00	SK	Orgelmusik zur Marktzeit
10.08.	15:00		Café Friedhof – vor der Trauerhalle Friedhof Langen
11.08.	19:30	SK	Sommersingen
12.08.	17:00	EGH	AusZeit auf den Petrus-Wiesen

- 15.08.** 19:00 J Teatime
- 19.08.** 17:00 EGH AusZeit auf den Petrus-Wiesen
- 25.08.** 19:15 SK AKKU laden
- 26.08.** 17:00 EGH AusZeit auf den Petrus-Wiesen



Hoffnungsklang – wenn nach Außen klingt was im Innern bewegt

Musik hat die Kraft, unseren Glauben zum Klingen zu bringen, Hoffnung zu verstärken und Gemeinschaft erleben zu lassen. Mit dieser Zielsetzung wollen wir, ein Klavier und eine Querflöte, die Musikgruppe Hoffnungsklang ins Leben rufen.

Wir möchten Gottesdienste sowie andere Anlässe musikalisch bereichern – mit Instrumenten, die unsere Freude und unseren Glauben hörbar machen. Du spielst ein Musikinstrument? Mach mit. Egal ob Gitarre, Geige, Blasinstrument oder Schlagzeug – jede Stimme und jeder Ton sind willkommen! Jedes Alter. Anfänger oder Profi.

***Du hast Interesse? Dann melde dich gerne bei Niklas oder Stephan.
Wir freuen uns auf dich!***

Niklas Hauschildt, Tel. 0176 20629826
niklashauschildt1@gmail.com

Stephan Frohnhoff, Tel. 0171 3337561
stephan.frohnhoff@arcor.de



„Die etwas andere Osternacht“ in der Martin-Luther-Kirche haben Pfarrerin Alberti und diese Jugendlichen zusammen vorbereitet, gestaltet und mit der Gemeinde gemeinsam gefeiert.



Einladung zum Taferinnerungsgottesdienst

Wir laden alle Kinder und Erwachsene herzlich zum Taferinnerungsgottesdienst am

Pfingstsonntag, 8. Juni, um 11:00 Uhr

auf die Petrus-Wiesen ein!

Alle, die in den letzten Jahren Taufe gefeiert haben, alle, die ihren Tauffisch wieder bekommen möchten und alle, die eine Erinnerung an ihre Taufe mögen, sind herzlich willkommen!

Den Gottesdienst gestalten Pfarrerin Susanne Alberti und Pfarrerin Luisa Karge mit Organist Udo Kirchrath. Siehe auch Seite 37.



AusZeit sucht helfende Hände

Wir starten in die AusZeit-Saison 2025 und laden im Sommer wieder auf die Petrus-Wiesen ein. Wer neben dem Ausruhen, Musik und Kulinarischem helfen möchte, meldet sich per QR-Code als helfende Hand. Vielen Dank! Siehe auch Seite 22



Gemeindebrief-Layout-Team sucht Verstärkung!

Arbeiten Sie gerne am PC? Haben Sie einen Blick für Gestaltung? Ja? – Dann werden Sie Teil unseres Layout-Teams!

Alle drei Monate erhalten alle Gemeindemitglieder unseren Gemeindebrief kostenfrei. Dieser muss vorher am PC zusammengestellt und layoutet werden. Dazu benötigen wir jedoch Verstärkung!

Wenn Sie uns helfen, bedeutet dies, dass Sie Teil des ehrenamtlichen Layout-Teams werden. Von diesem Team übernimmt jeder Teile des Gemeindebrief-Layouts.

Voraussetzung: **Adobe InDesign®-Kenntnisse**

Wir freuen uns, wenn Sie Interesse haben! Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Bahnstraße 46, Tel. 22820 oder per Mail an: redaktion@langen-evangelisch.de

Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren

Die Adressen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf Seite 35

02.06.	15:00	KvB	Di@-Lotsen
	15:00	J	Frauenkreis am 1. + 3. Mittwoch im Monat ab 4. Juni
	15:00	FZ	Altenkreis jeden Mittwoch: ab 4. Juni
04.06.	15:00	EGH	Gemeindenachmittag: „Langener, die nach Amerika ausgewandert sind“ mit Gabi Klein
18.06.	15:00		Gemeindenachmittag: Ebbelwoifest im Kirchhof der Stadtkirche
26.06.	15:00	KvB	Café Kehr wieder „Spielzeug in meiner Kindheit“
02.07.	15:00	EGH	Gemeindenachmittag: „Demenzsensible Gemeinde“ mit Pfarrerin Christiane Musch
07.07.	15:00	KvB	Di@-Lotsen
16.07.	15:00	EGH	Gemeindenachmittag: Spannendes von Frank Oppermann
04.08.	15:00	KvB	Di@-Lotsen
06.08.	15:00	EGH	Gemeindenachmittag
20.08.	15:00	EGH	Gemeindenachmittag
28.08.	15:00	KvB	Café Kehr wieder „Urlauberlebnisse“



Im April feierten 23 Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden ihr 50-jähriges Konfirmationsjubiläum. Musikalisch wurde der feierliche Gottesdienst von zwei Goldkonfirmanden Dr. Bernd Freyermuth an der Orgel und Thilo Nacke mit einem Klarinettensolo umrahmt. Robin Neuberger, Hannah Use und Maxim Erfurt von der diesjährigen Konfirmandengruppe, Gemeindepädagogin Friederike Geppert, die Pfarrersinnen Dorothea Ernst und Christiane Musch, sowie die Goldkonfirmandinnen Hannelore Anthes, Dr. Sibylle Haas-Brähler und Marion Bredemeier wirkten beim Gottesdienst mit. Noch einmal neu den Segen empfangen: Hannelore Anthes, Marion Bredemeier, Waldemar Czwikla, Christel Grimm, Dr. Bernd Freyermuth, Dr. Sibylle Haas-Brähler, Sybille Jost, Matthias Kahse, Reinhard Knatz, Thomas Krämer, Roswitha Laber, Christine Loeffler, Jörg Lewe, Thilo Nacke, Werner Ott, Tilman Pape, Elvira Pascher-Kneißl, Corinna Petzelka, Rolf Piepenburg, Doris Schütz, Dorothee Stoiber, Gabriele Wagner und Stefan van Roo.



Einladung zur Jubelkonfirmation am 14. September 2025

Auch in diesem Jahr wollen wir die Erinnerung an die eigene Konfirmation vor vielen Jahren feiern.



Wenn Sie in diesem Jahr das **60., 65., 70., 75. oder 80. Konfirmationsjubiläum** feiern oder sich unabhängig eines runden oder halbrunden Jubiläums an ihre Konfirmation erinnern möchten, und dies in einem Gottesdienst begehen wollen, melden Sie sich gerne bis **1. Juli** bei:

Pfarrerin Christiane Musch, christiane.musch@ekhn.de, 06103 981748 oder

Gemeindepädagogin Friederike Geppert: friederike.geppert@ekhn.de, 06103 9886906

Demenzsensible Gemeinde

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sind Teil unserer Kirchengemeinde. Das wollen wir im Gemeindeleben, den Gottesdiensten und Veranstaltungen stärker berücksichtigen und deutlich machen, dass alle willkommen und Teil unserer Gemeinschaft sind.

Es gibt bereits Angebote, die dafür ausgelegt sind, und an denen Menschen mit Demenz teilnehmen können, wie das Bingo spielen im Katharina-von-Bora-Haus. Auch das Café Kehr wieder, das immer am letzten Donnerstag im Monat stattfindet, lädt Menschen mit Demenz (und auch ihre Angehörigen) ein.

In Planung ist ein Gottesdienstformat, das es Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen leichter macht, entspannt daran teilzunehmen, und das die Bedürfnisse der Teilnehmenden berücksichtigt.



Hierbei kommt der Kirchenmusik und Liedern eine besondere Bedeutung zu. Das neue Gottesdienstformat beinhaltet viel Musik und ist insgesamt kürzer.

Dorothea Ernst

Kita Martin-Luther feiert ihre neue Leitung

Die Kinder der Evangelischen Kita Martin-Luther hatten mit dem Team ein Theaterstück auf die Beine gestellt, das mit liebevoll gestalteten Kostümen und tiefgründiger Botschaft begeisterte. Die Geschichte von Noah und den Tieren auf der Arche wurde zum Symbol für den Neuanfang, den Julia Sadina und Nathalie Röpke als Leitungsteam nun offiziell gestalten dürfen. Beide haben in den letzten Jahren Verantwortung übernommen – jetzt tun sie es endlich auch offiziell und mit Gottes Segen.

Mit dem biblischen Leitspruch „Alle Dinge sind möglich dem, der glaubt“ hatten sich Sadina und Röpke für einen Mutmach-

retende Leitung – eine auf Zeit angelegte Elternzeitvertretung. Nur wenige Monate später bat man sie, die kommissarische Leitung zu übernehmen.

Nathalie Röpke kennt die Kita Martin-Luther schon seit einigen Jahren – und umgekehrt. Bereits 2011 absolvierte sie ihr Berufspraktikum in Langen und gehörte anschließend über etliche Jahre zum Mar-



tin-Luther-Team, übernahm Verantwortung, betreute Praktikant*innen und war mehrfach als stellvertretende Leitung im Einsatz. Auch während ihrer Elternzeit blieb sie der Kita verbunden und arbeitete mit reduziertem Stundenumfang weiter.

Seit 2022 bildete sie mit

Julia Sadina das eingespielte Führungsduo.

Dekan Steffen Held übernahm nun die offizielle Einführung mit einem feierlichen Segensakt.

Zum Abschluss des Gottesdienstes sangen die Kinder „Sei behütet“, und beim anschließenden Empfang überbrachten Kirchengemeinde, Dekanat und Eltern kleine Geschenke, persönliche Worte und einen prall gefüllten Präsentkorb.

Vers aus dem Markus-Evangelium entschieden. Dass dieser Vers auch zur Arche-Noah-Geschichte passt, wurde beim Theaterstück deutlich: Immer wieder zeigte Noah den Mut durchzuhalten und Gott zu vertrauen – selbst als alle um ihn her zweifelten.

Seit ihrem Einstieg im September 2022 hat Julia Sadina die Einrichtung entscheidend mitgeprägt. Ursprünglich kam sie als Fachkraft, übernahm jedoch schon bald gemeinsam mit Nathalie Röpke die stellver-



Frühlingsgottesdienst in der Kita Rappelkiste

Am 6. April fand unser Frühlingsgottesdienst statt. Es war ein sehr schöner, lebendiger und vielfältiger Gottesdienst. Außerdem haben wir Elke Kinzel in den Ruhestand verabschiedet. Sie hat die Rappelkiste fast 20 Jahre lecker und frisch bekocht – Herzlichen Dank! Die Eltern haben viele gute Wünsche für uns auf die Blumen geschrieben, welche die Kinder gebastelt hatten.

Friederike Fornefett



Fotos: Christiane Musch / Friederike Fornefett

Abschied von der Evangelischen Kita Stadtkirche

Immer wieder war es in den vergangenen Monaten wegen Schäden am Gebäude zu Ausfällen im Betrieb der Evangelischen Kindertagesstätte Stadtkirche in der Langener Altstadt gekommen. Nun wird die Einrichtung zum Sommer 2025 endgültig geschlossen. Dies gaben die Evangelische Kirchengemeinde Langen als Eigentümerin des Gebäudes sowie das Evangelische Dekanat Dreieich-Rodgau als Träger der Einrichtung am Freitag, 21. März, bekannt. Die Stadt Langen ist in die Planungen eingebunden. Mit ihr arbeiten die Verantwortlichen zusammen, um für die betroffenen Kinder und Mitarbeitenden tragfähige Lösungen zu finden.

Bereits in den vergangenen Monaten kam es immer wieder zu Teilschließungen und Auslagerungen, nachdem Sicherheitsmängel in den Räumen des Gartengeschoßes festgestellt worden waren. Ende vergangenen Jahres hatten sich mehrere Platten der abgehängten Decke gelöst und waren herabgefallen. Verletzt wurde dabei niemand. Zusätzlich kam es mehrfach zu Wasserschäden durch Starkregenereignisse und defekte Abflussrohre.

Aktuell sind die Kinder der Einrichtung in der Evangelischen Schwester-Kita Rappelkiste und im Saal des angeschlossenen Gemeindehauses untergebracht, da die Räume im Gartengeschoß der Evangelischen Kindertagesstätte Stadtkirche an der Frankfurter Straße 3a nicht mehr genutzt werden können.

„Es fällt uns allen sehr schwer, diesen Schritt gehen zu müssen, gerne hätten wir anders entschieden“, erklären Pfarrerin Susanne Alberti, Vorsitzende des Kirchenvor-

stands, und Dekan Steffen Held vom Evangelischen Dekanat Dreieich-Rodgau. Nur mit „großer Trauer und Traurigkeit“ geben Kirchengemeinde und Dekanat gemeinsam bekannt, dass es für die Kita Stadtkirche in den bisherigen Räumen keine Zukunft geben wird. Denn „ein Gutachten und Kostenvoranschläge hatten ergeben, dass die notwendigen Sanierungsmaßnahmen Investitionen fast im sechsstelligen Bereich erforderten“, was nicht tragbar sei, so der stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende Rolf Müller.

Christine Großebörger, zuständige Geschäftsführerin im Arbeitsbereich Kindertagesstätten des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau, betont die Herausforderungen der vergangenen Monate: „Das Team hat trotz aller Widrigkeiten mit großer Professionalität gearbeitet, den Gemeindesaal in einen Gruppenraum umfunktioniert und den Kindern weiterhin vertraute Angebote ermöglicht.“ Ihr Dank gilt den Mitarbeitenden und Eltern, die diese Zeit mit großer Flexibilität gemeistert haben. „Ich bin zuversichtlich, dass wir auch den Übergang für alle bestmöglich gestalten können“, so Großebörger.

Die Stadt Langen unterstützt Familien und Träger bei der Bewältigung der Schließung. „Wir sind froh, dass für alle Kinder und Mitarbeitenden gute Lösungsansätze bestehen und dass die Verantwortlichen umsichtig und vorausschauend agieren“, erklärt Erster Stadtrat Stefan Löbzig. Die enge Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde, Dekanat und Kommune soll den Übergang für alle Beteiligten so reibungslos wie möglich gestalten.

Kai Fuchs



Abschied – Kopf hoch bis zum Schluss*

Die Nachricht über die Schließung der Kindertagesstätte Stadtkirche hat uns erschüttert, aber auch vielen Kolleginnen und Familien das große Gefühl der Unsicherheit genommen.



Die Arbeit mit den Kindern geht weiter. Die Schließung wird mit den Kindern besprochen, die Osterzeit wird gefüllt mit biblischen Geschichten, Kresse säen, Bastel- und Backaktionen, die Maxis erleben ihre Exkursionen zur Feuerwehr, Polizei, Druckwerkstatt und zum Aktionstag in die Asklepios Klinik.

Wir werden die letzten Wochen gemeinsam mit den Kindern bewusst erleben, der

Abschied hat seinen Raum und der Neuanfang wird mit Freude verknüpft. Schulanfang, neue Kita, neue Freunde, neue Arbeitsstelle mit neuen Menschen. Wie aufregend und spannend für jeden Einzelnen von uns!

Tränen werden fließen und gehören zu unserem Abschied von den Familien, den Kolleginnen und Kollegen, den Menschen aus der Gemeinde und unserer Evan-

gelischen Kindertagesstätte Stadtkirche Langen.

Karola Schreier

*In jedem Ende liegt ein neuer Anfang!
... und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft zu leben ...*

zitiert von M. d. Unamuno/Hermann Hesse

*** Pressebericht des Dekanats auf Seite 33**

Fest zum Abschied Kita Stadtkirche

Die Kita Stadtkirche lädt zu ihrem Abschiedsfest am **4. Juli, 16:00 Uhr**, Frankfurter Straße 3a, ein. Alle, die sich der Kita Stadtkirche verbunden fühlen, auch ehemalige Erzieher*innen, Kinder und ihre Familien, sind herzlich willkommen!

Die Evangelische Kita Römerstraße stellt sich vor

Im Langener Neubaugebiet „Quartier Vincinus“ steht die Evangelische Kita Römerstraße. Sie bietet 24 U3-Kindern und 100 Ü3-Kindern auf zwei Stockwerken Raum zum Wachsen. Der Neubau zeichnet sich durch ein großzügiges Platzangebot und lichtdurchflutete Räumlichkeiten aus. Direkt neben dem neugestalteten Außengelände

der Kita liegen die Kinder- und Jugendfarm sowie der Bürgerpark. Das Team der Evangelischen Kita Römerstraße freut sich nun, die ersten Kinder und deren Familien in den neu eingerichteten Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.

Kathrin Fath



Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Die Adressen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf dieser Seite

29.05. bis 01.06.	ML	Kinderbibelwoche
18. bis 22.06.		Ü16 Freizeit nach Frankreich
14.06. 16:00	ML	MiniKirche
27.06. 15:00	FZ	Kita-Fest
27.06. 17:00	EGH	Café Open – Kinoabend für die 5er und 6er der Dreieichschule mit Anmeldung
04.07. 16:00		Abschiedsfest Kita Stadtkirche, Frankfurter Straße 3a
05.07. 11:00	EGH	Sommerfest für die Kleinen und ihre Familien auf den Petrus-Wiesen
06. bis 19.07.		Actionfreizeit an den Tarn
07. bis 11.07.		Kinderfreizeit im Haus Heliand
26.08. 15:30	EGH	Erste Konfistunde im neuen Jahrgang auf den Petrus-Wiesen

FZ: Evangelisches Familienzentrum Langen, Berliner Allee 31; **EGH:** Evangelisches Gemeindehaus, Bahnstraße 46; **J:** Johannes-Gemeindezentrum, Uhlandstraße 24c – Eingang: Carl-Ulrich-Straße; **ML:** Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31; **SK:** Stadtkirche, Wilhelm-Leuschner-Platz 14. **KvB:** Katharina-von Bora-Haus, Westendstraße 70. **AM:** Albertus Magnus, Bahnstraße 60; **TvA:** Hl. Thomas von Aquin, Berliner Allee 39. **EG:** Evangelische Kirche Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 56.

Wir feiern heut' ein Fest und kommen hier zusammen – wir feiern heut' ein Fest und laden alle ein!

„MiniKirche“ und „Kirche für die Kleinen“ laden am **5. Juli, um 11:00 Uhr**, Kinder und ihre Familien zu einem besonderen gemeinsamen Gottesdienst auf den Petrus-Wiesen, Bahnstraße 46, ein. Rufus und Finchen werden uns dabei begleiten, es wird gesungen, gebetet, gebastelt und vor allem miteinander gefeiert.

Auf der Suche nach Ostern war wunderschön

Auch in diesem Jahr fand wieder „Auf der Suche nach Ostern“ statt.

Der Vormittag begann mit einem Bastelworkshop, bei dem die Kinder mit Begeisterung bunte Osternester gestalteten.

Nach einem kleinen Snack und Spielen, versammelten wir uns, um die Ostergeschichte gemeinsam zu erzählen. Jede*r durfte aktiv die Geschichte mit erzählen, wir alle konnten die Kreuzigung und Auferstehung Jesu somit sehr greifbar

und erfahrbar machen. Die Kinder beteiligten sich aktiv und interessiert an der Geschichte.

Zum Abschluss gab es eine weitere Runde mit lustigen Spielen. Wir hatten jede Menge Spaß und freuen uns schon auf nächstes Jahr.

An dieser Stelle möchte ich mich auch ganz besonders bei Luise und Mia bedanken, sie haben uns wirklich sehr unterstützt.

Es war ein wunderschöner Vormittag voller Kreativität, Freude und Gemeinschaft, der den Kindern das Osterfest auf spielerische Weise näherbrachte.

Cornelia Use



HERZLICH WILLKOMMEN



Tauferinnerung

Pfingstsonntag, den 08. Juni um
11:00 Uhr,
Petruswiesen, Bahnstr. 46



Evangelische
Kirchengemeinde
Langen

Ein Gottesdienst
für groß und klein



*Unter dem Motto „Herrlich! – Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin (Psalm 139,14)“ erleben die Besucher einen lebendigen und fröhlichen Fastnachtsgottesdienst mit der Langener Karneval Gesellschaft (LKG) im Evangelischen Gemeindehaus in der Bahnstraße.
Foto: Privat*



*Annika Müller-Praefcke (3. von rechts) wurde in der Stadtkirche als Pfarrerin ordiniert und komplettiert nun das Verkündigungsteam.
Foto: Uwe Popp*



*So einige Familien waren gekommen, um sich bei wunderbaren Wetter gemeinsam auf Ostern vorzubereiten und ihren jeweils eigenen Ostergarten zu gestalten.
Foto: Susanne Alberti*



Die Kinder der „Kirche für die Kleinen“ zeigen stolz ihre Zachäus-Bäume. Jeden Monat bereiten Heike Bartz und Silke Twelkemeyer liebevoll einen kindgerechten Gottesdienst vor, der in der Stadtkirche am letzten Samstag im Monat um 11:00 Uhr gefeiert wird. Ein herzliches Willkommen!

Foto: Thomas Bartz





„Wunderbar geschaffen!“ So lautete das Motto aus Psalm 139 des diesjährigen Weltgebetstags von den Cookinseln. Das Team der Stadtkirche reihte sich auch in diesem März wieder in die weltweite Gebetskette ein. Im Anschluss an den stimmungsvollen abendlichen Gottesdienst gab es eine Bild-Versteigerung, ein Buffet mit landestypischen Köstlichkeiten, einen Stand vom Weltladen und regen Austausch.

Foto: Thomas Bartz



In der Stadtkirche feiern die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihren Vorstellungsgottesdienst zum Thema „Unsere Konfirmationssprüche“.

Foto: Christiane Musch



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen Griechisch, Lateinisch, Aramäisch oder Hebräisch. Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Es ist kein normaler Sturm. Da passiert etwas Sonderbares!



Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft sprechen wir zu den Menschen unter dem Balkon. Wir erzählen ihnen von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle hören die Frohe Botschaft und fühlen sich miteinander verbunden.

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlag-

sahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!



Lies nach: Apostelgeschichte 2

Gott ist dein Licht

Wenn du an deinem Tauftag eine Kerze anzündest, dann kannst du spüren: Gott ist dein Licht, egal wie düster das Leben manchmal ist.

Bastle deine eigene Taufkerze mit bunten Wachsplatten. Die Bilder haben eine Bedeutung: Regenbogen, Fisch, Baum, Kreuz. Finde gemeinsam mit deinen Eltern und Taufpaten heraus, was sie bedeuten!



Mehr von Benjamin ...

die christliche Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60190-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Samstag, 21. Juni, 14-16 Uhr
Sonntag, 22. Juni, 11-13 Uhr
am Riesenrad auf dem
Langener Ebbelwoifest
am Alten Rathaus

Gottes Segen – hoch über den Dächern

Mitten im Volksfest **innehalten, über den Dingen schweben und Dich segnen lassen** – für einen besonderen Moment voller Zuspruch und Kraft.

Ein Moment der Ruhe – mitten im Trubel

-  **für dich allein, mit deinem Lieblingsmenschen, als Familie oder Freunde**
-  **in einer Gondel hoch über den Dächern – für einen Segen, der trägt**
-  **Überraschend, berührend, persönlich: für Dich!**

Ob Du Dich auf einen neuen Lebensabschnitt vorbereitest, eine Herausforderung vor Dir hast oder einfach dankbar bist – Gott begleitet Dich mit seinem Segen.

Keine Anmeldung nötig – komm einfach vorbei!



Evangelisches Dekanat
Dreieich-Rodgau

Mit freundlicher Unterstützung und Beteiligung
des Schausteller-Betriebs L. Landwermann,
des Langener Verkehrs- und Verschönerungsvereins
und der Evangelischen Kirchengemeinde Langen

Eleanor Haas *21.05.1928 †01.04.2025

Eleanor Haas ist mit 96 Jahren nach einem langen erfüllten Leben in Bielefeld verstorben, wo sie die letzten Jahre bei Ihrer Tochter lebte.



Sie war viele Jahre zusammen mit ihrem Mann Kurt Haas in der damaligen Johannesgemeinde aktiv. Das Künstlerhepaar brachte ihre Begabungen in die Kirchengemeinde ein. Eleanor Haas war Kunstweberin und wir verdanken ihr die Paramente für die Johanneskirche, die sie für diesen Raum und diese Kirche entworfen und gewebt hat.

Gemeinsam mit dem Frauenkreis erarbeitete sie einige Teppiche und Wandbehänge, die heute noch im Gemeindezentrum hängen.

Für den damaligen Kirchraum webten die Gemeindemitglieder einen großen gemeinsamen Teppich mit dem Motto der Johannesgemeinde aus 1. Johannes 4,16: **Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.**

Zu ihrem 90. Geburtstag gab es eine Ausstellung mit ihren Webteppichen im Pflegeheim Ahornhof, das die Vielfalt ihres Schaffens zeigte und wo sie von ihrer Ausbildung von 1946 bis 1950 in Offenbach erzählte.

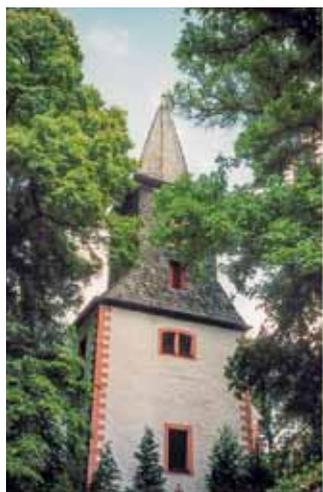
Eleanor Haas ist nun wieder vereint mit ihrem 2007 verstorbenen Mann Kurt und wir danken ihr für ihr Engagement und ihre künstlerische Schaffenskraft, die sie in diese Kirchengemeinde eingebracht hat. Wir werden sie nicht vergessen und Ihre Teppiche und Paramente werden uns immer an sie erinnern. Unser Mitgefühl und Beileid gilt der Familie und Angehörigen von Eleanor Haas.

Christiane Musch



Musik verbindet immer – also verabredeten sich im März Geflüchtete aus der Ukraine und der Singkreis des Wandervogels zum gemeinsamen Singen und Musizieren im Johannes-Gemeindezentrum beim Café Heimweh.





Schlosskirche Philippseich 2025

Kirche im Evangelischen
Dekanat Dreieich-Rodgau



Musikalische Abendandachten

von 26. April
bis 27. September

immer samstags
um 18 Uhr



in der Schlosskirche Philippseich
Philippseicher Straße
63303 Dreieich-Götzenhain



Evangelisches Dekanat
Dreieich-Rodgau



Evangelische
Burgkirchengemeinde
Dreieichenhain



www.dreieich-rodgau.ekhn.de/philippseich

Getauft wurde

Die Einträge auf dieser Seite dürfen aufgrund des Datenschutzes im Internet nicht veröffentlicht werden.



Geheiratet haben



Bestattet wurden

***„Gütiger Gott,
meine Seele verlangt nach deinem Heil;
ich hoffe auf dein Wort.
Meine Augen sehnen sich
nach deinem Wort und sagen:
Wann tröstest du mich?“***

Psalm 119,83



Gemeindekontakte

Gemeindebüro

Bahnstraße 46, Tel. 06103 22820
 kirchengemeinde.langen@ekhn.de
 Montag, Mittwoch, Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr
 Dienstag und Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr
 Katharina Berz, katharina.berz@ekhn.de
 Christina Wolff, christina.wolff@ekhn.de

Verkündigungsteam

(PfarrerIn Rebekka Adler, Egelsbach)
 Pfarrerin Susanne Alberti, susanne.alberti@ekhn.de
 Berliner Allee 31, Tel. 06103 573077
 Pfarrerin Dorothea Ernst, dorothea.ernst@ekhn.de
 Tel. 06103 9956907
 Gemeindepädagogin Friederike Geppert (Katharina-von-Bora-Haus)
 friederike.geppert@ekhn.de
 Tel. 06103 988-6906, Tel. 0151 14088501
 Gemeindepädagogin Nadja Hepp (Café 46),
 nadja.hepp@ekhn.de, Tel. 0157 33573152
 Pfarrerin Luisa Karge, luisa.karge@ekhn.de
 Bahnstraße 46, Tel. 06103 924205
 Pfarrerin Stefanie Keller, stefanie.keller@ekhn.de
 Westendstraße 70, Tel. 06103 9954887
 (Gemeindepädagogin Sarah Kraft, Egelsbach)
 Pfarrerin Annika Müller-Praefcke, annika.mueller-praefcke@ekhn.de
 Südliche Ringstraße 273, Tel. 0175 9634420
 Pfarrerin Christiane Musch, christiane.musch@ekhn.de
 Uhlandstraße 24, Tel. 06103 981748
 Kantorin Elvira Schwarz, elvira.schwarz@ekhn.de
 Tel. 06103 5096445
 Gemeindepädagogin Cornelia Use (Familienzentrum),
 cornelia.use@ekhn.de, Tel. 06103 988-5633

Ev. Familienzentrum Langen

Kontakt:
 Cornelia Use (Pädagogische Leitung), cornelia.use@ekhn.de

Katharina-von-Bora-Haus

Kontakt:
 Friederike Geppert, friederike.geppert@ekhn.de

Kirchenvorstand

Susanne Alberti (Vorsitz), Rolf Müller (Stellvertretung)
 kirchenvorstand@langen-evangelisch.de



Kindertages- stätten

Kita Martin-Luther

Berliner Allee 31, Tel. 06103 71963

Julia Sadina (Leitung), kita.martin-luther.langen@ekhn.de

Kita Rappelkiste

Uhlandstraße 24b, Tel. 06103 23730

Friederike Fornefett (Leitung), kita.rappelkiste.langen@ekhn.de

Kita Römerstraße

Alte Römerstraße 52

Kathrin Fath (Leitung), kita.roemerstrasse.langen@ekhn.de

Kita Stadtkirche (erreichbar bis 31. Juli 2025)

Frankfurter Straße 3a, Tel. 06103 21147

Karola Schreier (Leitung), kita.stadtkirche.langen@ekhn.de

Küster*innen und Hausmeister

Ev. Johannes-Gemeindezentrum: Gertrude Kalinda, Tel. 06103 22820

Ev. Familienzentrum: Herta Meister, Tel. 0176 81599840

Ev. Gemeindehaus: Birgit Miehe, Tel. 0174 5432113

Stadtkirche: Klaus Fernengel, Tel. 0163 6232059

Hausmeister: Frank Jähnel, Tel. 0175 6621476

Homepage

www.langen-evangelisch.de

Facebook

www.facebook.com/Ev.KirchengemeindeLangen

Instagram

[langen-evangelisch](https://www.instagram.com/langen-evangelisch)

YouTube YouTube

YouTube-Kanal: „Evangelische Kirchengemeinde Langen“

Spendenkonto

Sparkasse Langen-Seligenstadt

IBAN: DE53 50652124 00 26132811 • BIC: HELADEF1SLS

Redaktion

Thomas Bach (Leitung), redaktion@langen-evangelisch.de

Layout

Kerstin & Klausdieter Petsch, Karin J. Schmitz



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Langen.

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Susanne Alberti, Bahnstraße 46, 63225 Langen, Tel. 06103 22820.

Bildnachweise über die Redaktion; Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen;

Gesamtauflage: 5.700 Exemplare.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 01.07.2025



Sommerkirche

06. Juli bis 17. August 2025

~~Winter Kälte Trübsal
Nässe Dunkelheit~~

Predigtreihe „Superheldinnen“

- 6. Juli – 3. Sonntag nach Trinitatis**
- 10:00 ML Sommerkirche: **Judith**
Pfarrerin Christiane Musch
& dem Senioren- und Diakonieausschuss
- 13. Juli – 4. Sonntag nach Trinitatis**
- 10:00 EG Sommerkirche: **Rut**
Pfarrerin Rebekka Adler
- 20. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis**
- 10:00 SK Sommerkirche: **Maria und Marta**
Pfarrerin Luisa Karge
- 27. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis**
- 10:00 ML Sommerkirche: **Witwe von Sarepta**
Pfarrerin Annika Müller-Praefcke
- 3. August – 7. Sonntag nach Trinitatis**
- 10:00 EG Sommerkirche mit Abendmahl: **Ester**
Pfarrerin Dorothea Ernst
- 10. August – 8. Sonntag nach Trinitatis**
- 10:00 SK Sommerkirche: **Kamala Harris**
Pfarrerin Stefanie Keller
- 17. August – 9. Sonntag nach Trinitatis**
- 10:00 ML Sommerkirche:
Heldin meiner Kindheit: Pippi Langstrumpf
Pfarrerin Susanne Alberti